

Veranstalter

Niederösterreichisches Institut für
Landeskunde, St. Pölten

Tagungsleitung

Mag. Elisabeth Loinig, MAS

Leiterin des NÖ Instituts für Landeskunde

Veranstaltungsort

3300 Amstetten

Rathaussaal, Rathausstraße 1

Anmeldung

Mittels beiliegender Antwortkarte,
auf www.aufhebenswert.at oder unter
+43 2742 9005 16255 bis 30. Juni 2016

Tagungsbüro

Rathaussaal, Rathausstraße 1

Mo 9.00–18.00 Uhr, Di 8.30–17.30,

Mi 8.30–13.00 Uhr

www.amstetten.at

Tagungsgebühr

€ 20,- (inkl. Tagungsmappe, Rahmen-
programm); Studierende (bis 26 Jahre)
kostenlos

Unterkunft

Kultur- und Tourismusbüro Amstetten

Rathausstr. 1, Rathaushof, 3300 Amstetten

Mo–Fr 9.00–17.00 Uhr und Sa 9.00–12.00 Uhr

Tel. +43 07472 601-454

info@amstetten.at

Kontakt

NÖ Institut für Landeskunde

Kulturbezirk 4, 3109 St. Pölten

+43 (0) 2742 9005 16255

post.k2institut@noel.gv.at

*Wir bedanken uns bei der Stadtgemeinde
Amstetten für die Bereitstellung des Rathaus-
saals und die Bewirtung in den Kaffeepausen.*

Druckfehler und Änderungen vorbehalten!

An den östlichen und südöstlichen Frontlinien des Ersten Weltkrieges, von Galizien bis zum Balkan, in der Türkei, in Armenien und in Syrien, wurden in einem bis dahin noch nicht gekannten Ausmaß Menschen vertrieben, deportiert und ermordet.

Auch Niederösterreich, als Hinterland weitab der Fronten, wurde von den Wellen dieser Massenbewegungen erfasst: In den Lagern des Landes hielten sich bis zu 250.000 Menschen auf, die hier als Gefangene, Deportierte oder Flüchtlinge unfreiwillig festgehalten wurden.

18 Vortragende aus dem In- und Ausland beleuchten diese Phänomene, deren Auswirkungen bis in die Gegenwart reichen. Weiters greift ein für alle TeilnehmerInnen offener Workshop Themen zu Krieg, Flucht und Vertreibung auf und erarbeitet Anregungen für die Vermittlung in Schulprojekten, in Ausstellungen, Heimatbüchern und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Abendempfang und eine Exkursion zum ehemaligen Kriegsgefangenenlager Purgstall an der Erlauf runden das Programm ab. Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch; die Vorträge werden simultan übersetzt.

Wissenschaftliches Konzept:

Mag. Elisabeth Loinig, Leiterin des NÖ Instituts für Landeskunde/St. Pölten, und Mag. Christoph H. Benedikter, Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung/Graz-Wien-Raabs, unter Mitarbeit von Dr. Rita Garstenauer, Geschäftsführerin des Zentrums für Migrationsforschung/St. Pölten.

Informationen zur Tagung:

www.noe.gv.at/Landeskunde



Ungewisse Wege

Flucht, Vertreibung, Genozid zur Zeit des Ersten Weltkriegs

36. Symposium des NÖ
Instituts für Landeskunde

gemeinsam mit dem Ludwig Boltzmann-
Institut für Kriegsfolgen-Forschung
unter Mitwirkung des Zentrums für
Migrationsforschung

Amstetten, 4.–6. Juli 2016

Montag, 4. Juli 2016

10.00–10.15 Uhr: Eröffnung und Einführung
Elisabeth Loinig, Christoph H. Benedikter

10.15–11.00 Uhr: Eröffnungsvortrag
Peter Gatrell (Universität Manchester)
› Refugees and refugeeedom in the era of the First World War

11.00–11.30 Uhr: Kaffeepause

Flucht, Vertreibung, Genozid in Anatolien und seinen Randgebieten I
Moderation: *Willibald Rosner*

11.30–12.15 Uhr: Hayk Demoyan
(Genozid-Museum Jerewan/Direktor)
› The genocide against the Armenians

12.15–12.45 Uhr: Begrüßung
Ursula Puchebner,
Bürgermeisterin der Stadt Amstetten
Dr. Arman Kirakossian,
Botschafter der Republik Armenien
Prof. Mag. Johann Heuras,
Präsident des Landesschulrates von
Niederösterreich in Vertretung von
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

12.45–14.15 Uhr Mittagspause

Flucht, Vertreibung, Genozid in Anatolien und seinen Randgebieten II
Moderation: *Willibald Rosner*

14.15–15.00 Uhr: Naures Atto (Univ. Cambridge)
› Sayfo 1915 and its consequences for the Assyrians

15.00–15.45 Uhr: Christoph H. Benedikter
(Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung)
› Die ethnopolitische Situation im Südkaukasus 1914–1921. Der Konflikt um Berg-Karabach als langfristige Folge des Ersten Weltkriegs

15.45–16.15 Uhr: Kaffeepause

Flucht, Vertreibung, Genozid in Anatolien und seinen Randgebieten III
Moderation: *Christoph H. Benedikter*

16.15–17.00 Uhr: Mehmet Perinçek
(Universität Istanbul)
› 1915 events according to the Russian archives and International Court decisions

17.00–17.45 Uhr: Vahap Polat
(Istanbul, Salzburg)
› Die türkischen Eliten und die armenische Frage. Aufstandsbekämpfung oder Genozid

17.45–18.30 Uhr: Martin Bitschnau
(Gesellschaft für bedrohte Völker, Wien)
› Der Traum vom Imperium – Geschichtspolitik in der heutigen Türkei

19.30 Uhr: Empfang im Stadthotel Gürtler
gegeben mit freundlicher Unterstützung von
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Dienstag, 5. Juli 2016

Flucht und Vertreibung an den östlichen Fronten Europas
Moderation: *Elisabeth Loinig*

9.00–9.45 Uhr: Maciej Górny
(Deutsches Historisches Institut Warschau)
› Flucht- und Aussiedlungserfahrung in Ostmitteleuropa

9.45–10.30 Uhr: Kamil Ruszafa
(Jagiellonen-Universität Krakau)
› Experiences of war: the lives of the Galician civilian population after flight and evacuation

10.30–11.00 Uhr: Kaffeepause

Das Hinterland – Beispiel Niederösterreich
Moderation: *Stefan Eminger*
(NÖ Landesarchiv St. Pölten)

11.00–11.45 Uhr: Elisabeth Loinig
(NÖ Institut für Landeskunde St. Pölten)
› Niederösterreich – Land der Lager: Flucht, Internierung, Kriegsgefangenschaft

11.45–12.30 Uhr: Martina Hermann
(Österr. Kulturforum Bern/Leiterin)
› „Der Krieg zerstört, aber er baut neu und schöner auf“. Propaganda und Inszenierung im Flüchtlingslager Gmünd 1915–1918

12.30–13.15 Uhr: Thomas Buchner
(Stadtarchiv Amstetten)
› Kriegsgefangenenlager im Großraum Amstetten

13.15–14.30 Uhr: Mittagspause

Offener Workshop mit Diskussionsrunden
Migration und Krieg in der Lokalgeschichte
Moderation: *Elisabeth Loinig, Rita Garstenauer*

14.30–17.30 Uhr: Im offenen Diskussionsformat „World Café“ tauschen lokalhistorisch Interessierte und akademische ExpertInnen ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus. An fünf Thementischen laden wir zum Gespräch:

› ZeitzeugInnen der zweiten und dritten Generation: Wie können wir die Erinnerungen von Nachgeborenen einordnen? (*Rita Garstenauer*, ZMF St. Pölten)

› Buchprojekte verwirklichen: Erfahrungen, Tipps, Beispiele (*Karl Reder*, Mautern)
› Den „vergessenen“ Krieg einem jungen Publikum vermitteln: Schulprojekte und Arbeit mit Jugendlichen (*Wolfgang Gasser*, Injoest St. Pölten)

› Was blieb übrig vom 1. Weltkrieg? Dokumente in Archiven und dingliche Quellen im öffentlichen Raum (*Thomas Buchner*, Stadtarchiv Amstetten)

› Migration und Krieg in der Familienüberlieferung: Russische Onkel und galizische Großmütter und was wir von ihnen auf unseren Dachböden finden können. (*Jessica Richter*, Inst. für Geschichte des ländlichen Raumes St. Pölten)

Mittwoch, 6. Juli 2016

Flucht und Vertreibung an den südöstlichen Fronten Europas I
Moderation: *Willibald Rosner*

9.00–9.45 Uhr: Danilo Šarenac
(Institut für Zeitgeschichte Belgrad)
› Serbia – a whole country turns into a war zone
9.45–10.30 Uhr: Bernhard Bachinger
(Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung)

› Noch unumschränkter, unzarter und administrativ tiefer stehend ... Die bulgarischen Militär-Inspektions-Gebiete Morava, Makedonien und Drama (1915/16–1918)

10.30–11.00 Uhr Kaffeepause

Flucht und Vertreibung an den südöstlichen Fronten Europas II
Moderation: *Christoph H. Benedikter*

11.00–11.45 Uhr: Willibald Rosner
(NÖ Landesarchiv St. Pölten/Direktor)
› Evakuierung, Flucht, Deportation – die Lage der italienischsprachigen Bevölkerung der Habsburgermonarchie

11.45–12.30 Uhr: Petra Svoljšak
(Slowen. Akademie der Wissenschaften Ljubljana)
› The Slovenian lands between internments, occupation and refugeeedom

Epilog
Moderation: *Elisabeth Loinig*

12.30–13.15 Uhr: Therese Garstenauer
(Universität Wien)
› Widerwillige Wiederaufnahme: Remigration ehemaliger Amtsträger der habsburgischen Monarchie in die Republik Österreich 1918–1920

13.15–14.00 Uhr Mittagspause

14.00–17.30 Uhr: Exkursion
zum Kriegsgefangenenlager Purgstall/Erlauf „Weg des Friedens“, Führung: *Franz Wiesenhofer*

Die Vorträge werden simultan übersetzt.